



## Gesundheit | Vereinigung «cara» bereitet den Weg in die Zukunft

# Elektronisches Patientendossier soll Ende 2019 in Betrieb gehen

**Die Vereinigung «cara» zählt neu fünf Mitgliedskantone. Nach den Kantonen Genf, Wallis, Waadt und Freiburg tritt nun auch der Kanton Jura der Vereinigung «cara» bei.**

Diese hat zum Ziel, die eHealth zu entwickeln und ein elektronisches Patientendossier einzuführen, das der Patientensicherheit und der Versorgungsqualität dienen soll. Die Westschweizer Kantone haben auch ihre Grundabsicht bestätigt, die technische Umsetzung der eHealth-Plattform der Post anzuvertrauen.

Die Generalversammlung der Vereinigung «cara», präsiert vom Genfer Regierungsrat Mauro Poggia, hat am 14.

Januar einen fünften Mitgliedskanton aufgenommen. Damit schliesst sich die Republik und der Kanton Jura den Kantonen Genf, Wallis, Waadt und Freiburg an.

Die Mitgliedskantone von «cara» haben sich verpflichtet, den Leistungserbringern und ihrer Bevölkerung, also einem potenziellen Einzugsgebiet von zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern, eine gemeinsame eHealth-Plattform zur Verfügung zu stellen.

Gemäss dem Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG) soll die eHealth-Plattform «cara» zur Qualität, Kontinuität und Koordination der Gesundheitsversorgung beitragen, wobei das

Teilen von Gesundheitsinformationen vereinfacht und die Zusammenarbeit aller Leistungserbringer unterstützt werden sollen.

### Post ist für technische Umsetzung zuständig

An der Generalversammlung wurde die Absicht bestätigt, die bereits bestehende Zusammenarbeit der Kantone Genf und Waadt mit der Schweizerischen Post AG fortzuführen und ihr die technische Umsetzung der Plattform für alle Mitgliedskantone anzuvertrauen.

Im Zeitplan ist vorgesehen, die Plattform Ende 2019 betriebsbereit zur Verfügung zu stellen, sodass die Frist vom 15. April 2020 gemäss EPDG eingehalten werden kann. **wb**



**Die Vertreter an der GV der Vereinigung «cara».** Von links: Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, Mauro Poggia, Staatsrat Gené und Präsident «cara», Anne-Claude Demierre, Staatsrätin Freiburg, Jacques Gerber, Minister Jura. Abwesend: Pierre-Yves Maillard, Staatsrat Waadt.

FOTO JEAN-BERNARD SIEBER